

Berliner Volks-Zeitung

„Sanfte Gewalt.“

Aus Straßburg, 9. August, wird uns geschrieben:
Das ergreifendste Verhältnis zwischen Militär und Bürgerum, das in Elb-Bohringen während der letzten Monate mehrere Male zur Entladung kam, wird fortwährend durch kleinere Zwischenfälle illustriert, wie ein solcher jedoch das Kriegsgericht in Reg bestrafte hat.
Ein aus dem Rheinland eingewandter Kaufmann namens Krüper ist eines Tages in die Abteilung Bayern mit Wirt die Straße beherrschend. Er hat bei den Bayern einen Vetter hat, blieb er stehen, um die Truppe an sich vorbeimarschieren zu lassen. In diesem Augenblick kam auch die Feuerwache des Regiments Nr. 144 unter Führung des Sergeanten Sewing daher, die Trambahn überdrehen zu lassen, kurz, es gab in der schmalen Straße ein Gedränge. Die Feuerwache nahm vor den Bayern die „Augen rechts“ und die Feuerwache überführten Soldaten des Kommandos gerade Aufmarsch in der Straße. Der Zivilist Krüper geriet auf diese Weise plötzlich unermutet mitten in die Marschkolonnen hinein, weshalb er, um Platz zu machen, vom Bürgersteig auf die Straße trat. In diesem Augenblick erhielt er einen Pfiff in die Ohren, daß er zusammenzufahren. Er wollte sich, wie ein Verhandlungsbericht der „Freie Presse“ berichtet, um und rief dem Hauptmann zur Bescheidigung: „Sie sind Sie mich?“ Ein Soldat, der in der Verhandlung als Angeklagter erschienene Musiker Schudra, antwortete: „Verflucht Schangel, mach dich weg!“ Mit „Schangel“ bezeichnet man vorzugsweise beim Militär in kränkelnder Weise die Elb-Bohringer.

Da dem Krüper beim Stoh der Hut zur Erde gefallen war, hob er ihn auf, wie man sich das so vorstellen kann angesichts der Marschkolonnen, die er sofort wieder einen Stoh und lag im Regen aus der Marschkolonne, die noch immer mit „Augen rechts“ marschierte, hinaus. Krüper, selbst Unteroffizier der Landwehr, ging neben dem Sergeanten Sewing her und rief aufgeregt: „Herr Sergeant, Ihre Hügelmann hat mich getreten, ich bitte, seinen Namen festzustellen.“ Der Sergeant war kurz angebunden: „Was, was, mach dich weg, sonst schlage ich dir auch ins Gesicht!“ Und da hatte Krüper auch schon eine Ohrfeige! Er sah jetzt zwei bayrische Offiziere vorübergehen, die er um Weiland hat. Diesen erfragte er aber nicht in der erwarteten Weise. Der eine Offizier fragte den Sergeant um den Sachverhalt und dieser berichtete nachrichtlich. Der Zivilist habe sich gewaltsam durch die Marschkolonnen drängen wollen und sei mit „sanfter Gewalt“ zurückgeschoben worden! Damit wurde der Kaufmann abgemahnt, dem Sergeanten aber empfohlen, den Zivilisten zu arretieren, wenn er die Truppe weiter belästigen sollte! Ein Junge des Vorfalls begleitete Krüper der Weidung in die Marschkolonnen niedersehen lassen. Der Anklagevertreter stellte sich am Standpunkt, daß unsere Soldaten zweifellos nicht dazu da seien, sich von feindseligen und gefährlichen Elementen verhalten zu lassen. Aber auch die anfänglichen Zivilpersonen hätten es nicht nötig, sich von kumpelhaftem Militär Ruppelhaftigkeiten gefallen zu lassen. Man hätte sehr gut bei dieser Sachlage den Zivilisten durchlassen können, indem eine Gasse gebildet wurde. Das Kriegsgericht verurteilte den Sergeanten Sewing zu fünf Tagen Gefängnis wegen einfacher Körperverletzung und Belästigung, den Musiker Schudra wegen gefährlicher Körperverletzung und Belästigung zu acht Tagen Gefängnis.

Das sind ja gerade Zustände! Man nähert sich im Reichsland offenbar wieder den Zeiten, in der Reunant v. Präfektur mit der blauen Pimperu um sich hoch. Vor allen Dingen sollte die Militärbehörde sich des näheren mit dem Hauptmann beschäftigen, der den Soldaten daraus einen Vorwurf machte, daß sie den Zivilisten nicht sofort mit dem Seitengewehr niedergeschossen hätten! Wegen eines derartigen frechhaften Übermut hat das Bürgerum die Pflicht, sich mit aller Energie und mit allen Mitteln zur Wehr zu setzen, nicht minder gegen Freizeiten und Ruppelhaftigkeiten, wie sie aus den Worten und Handlungen der beiden Verstraßen sprechen. Noch hat auch das Bürgerum kein volles Recht auf Benutzung der Straße, ohne der brutalen Hohnen durch Soldaten ausgesetzt zu sein. Man darf wohl erwarten, daß der Weidung mittels gefährlicher Waffen je zum Totschlag aufzufordern, sich ebenfalls an Gerichtsstelle zu verantworten hat, daß ihm mindestens aus strafrechtlicher Bedeutung wird, sich einen Wirkungsfreis außerhalb des Heeres zu suchen. Sache des Kriegsministers aber wird es sein, daß in in manchen Militärkreisen herrschende Ansicht, der Soldat dürfe sich ungestraft die weidlichen Übergriffe gegen den Bürgerum erlauben, mit Stumpf und Stiel ausgerottet wird. Prekariateneraffen wünschenswert ist in der deutschen Armee ein für allemal begraben zu legen!

Neue Fahnen und Standarten. Die Feldzeichen für die aufstehenden neuen, auf Grund der Bewilligung der Reichsanlage im Oktober der Infanterie, der Kavallerie und der technischen Truppen werden, wie die „Mil.-Pol. Korrespondenz“ meldet, am Reichshof 1914 im Zeughaus in Berlin genehmigt, genehmigt und durch den Kaiser den Kommandanten übergeben werden. Das letzte findet in Dresden durch den König von Sachsen für die beiden Bataillone der Infanterieregiments 178, 179 und 181, des Infanterieregiments 19 und des Telegraphenbataillons 7 hat, der in Stuttgart durch den König von Württemberg für das dritte Bataillon des Infanterieregiments 180 und in München durch den Prinzregenten Ludwig für die beiden Bataillone der Re-

Kurze Chronik.

Die gesamte Hochseilbahn ist nach Beendigung ihrer Sommerbedienungszeit heute früh in Kiel eingelaufen.

König Carol ist gestern abgereist, um das Lager der Operationsarmee zu besuchen.

Saut in Saloniki eingetroffenen Nachrichten haben die Türken Saut besetzt. Ein Teil der griechischen Truppen ist bereits von der alten bulgarischen Grenze nach Demir-Hisar zurückgezogen worden.

In Waku haben in sechs Betrieben 6000 Arbeiter Lohnforderungen gestellt, die Arbeit jedoch nicht unterbrochen. In den Kustand getreten sind 600 Arbeiter.

am 21 und 22 und für das zweite bayerische Telegraphenbataillon. Die Vereidigung der bei den Kommandationen im Oktober d. J. einrückenden Rekruten, einjährig-freiwilligen und Fahnenjüngern erfolgt auf den Befehl eines Offiziers des Bataillons.

Der Friede von Bukarest.

(Telegraphische Berichte.)

Bukarest, 9. August.

Die Plenarsitzung der Friedenskonferenz, die heute früh die Regelung der schwedischen Fragen und regierte den Friedensvertrag, der morgen früh von dem Chef der Delegationen unterzeichnet werden wird. Die Demobilisierung wird am Montag beginnen. Die Schul- und Kirchenfragen sind von beiden Parteien fallengelassen worden.

Die Kanalarfrage.

Paris, 9. August.

Der „Matin“ schreibt anlässlich der von der russischen Presse wegen der Kanalfrage gegen die französische Diplomatie gerichteten Angriffe: Wir legen die Überzeugung, daß die Frage, ob Kanala im Besitz der Griechen oder Bulgaren sein solle, nicht wichtig genug, um die französisch-russischen Beziehungen irgendwie zu beeinträchtigen. Die Wichtigkeit der Kanalarfrage, die Frankreich auf dem Balkan hat, läßt sich keineswegs mit der Wichtigkeit seiner Beziehungen zu Russland vergleichen. Bisher hat Frankreich die russische Orientpolitik unterstützt, so daß Russland und Deutschland ungleichmächtig waren. Heute sind Russland und Deutschland nicht mehr ungleichmächtig, und es ist ein Grund mehr, um befristeten zu können, daß die französische Regierung wie bisher auch in Zukunft eine Politik verfolgen wird, die in vollen Einklang mit der russischen steht?

Die Heeresreform in Frankreich.

Der Leutnantskammer bei der Infanterie. — General Legrand Kommandeur des neuen 21. Armeekorps. (Telegraphischer Bericht.)

Paris, 9. August.

Kriegsminister Etienne erklärte einem Berichterstatter, daß die neuen Karrierenheiten, falls keine Strafs ausbrechen, am 30. September fertiggestellt sein werden. Die Jahreshasse von 1913 werde spätestens am 25. November eingereicht werden. Gleichzeitig, vielleicht schon einige Tage vorher, werde die Klasse von 1910 heimgeschickt werden unter dem neuen Befehl geforderten Vorbehalte, daß sie noch während eines Jahres zur Verfügung des Kriegesministers bleiben und einberufen werden könne. Obwohl die Grades nicht vollständig seien und bei der Infanterie allein 1350 Leutnants fehlten, werde es bei feiner Waffengattung an Offizieren fehlen. Am 15. April nächsten Jahres würden die drei Altesse mobilisierungsfähig sein. Schließlich werde noch vor Ende dieses Jahres der „Kriegesminister“ dem Gebiet zwischen Nancy und Sedan, ein 21. Armeekorps errichtet werden. Zum Kommandeur sei General Legrand ernannt worden, der als Regierungskommissar in der Kammer und im Senat an den Verhandlungen über das Dreijahresgesetz ein so hervorragendes Anteil genommen habe.

Der zweite Kruppprozess. Gegenüber der Meldung der „Strausswöchentlichen Landeszeitung“, daß gegen das gesamte Direktorium der Firma Krupp Anklage erhoben worden sei und daß diese Herren neben dem früheren Vizepräsidenten der Firma Krupp in Berlin, Brandt, sich der ersten Strafprozess zu verantworten haben werden, wird offiziell erklärt, daß eine Anklage bisher überhaupt noch nicht erhoben ist. Die Akten der Staatsanwaltschaft befinden sich noch beim Kriegsgericht und sind dem Untersuchungsrichter noch nicht zurückgestellt. Daher kann von einer Terminsetzung noch keine Rede sein.

Im sechsten Ippischen Landtagswahlkreis, wo der bisherige liberale Abgeordnete Dr. Neumann-Hofer sein Mandat niedergelegt hatte, fand gestern die Ersatzwahl statt. Der Kandidat der vereinigten Christlichsozialen und Konfessionellen Forderung wurde mit 784 Stimmen gewählt. Er ist liberaler Kandidat wieder aufgestellt. Dr. Neumann-Hofer erhielt 778 Stimmen.

Gegen die Anwendung offener Arbeitsverträge zur Austreibung von Neubauten wendet sich ein von den beteiligten preussischen Ministern an die Regierungspräsidenten gerichteter Erlass, in dem darauf hingewiesen wird, daß diese Ausweisungsvorhaben nach den gemachten Beobachtungen selbst die Anwendung der üblichen Vorkehrungsmaßnahmen mit Gefahren für die Arbeitslosen im Innern eines Landes künftighin nicht mehr zu gelassen werden. Soweit zur künftigen Austreibung von Neubauten Arbeitslosen notwendig sind, wird empfohlen, solche zu verwenden, die mit einer Dunsklappe und einem Rohr zur Ableitung der Gase aus dem Bau versehen sind. Wie in dem Erlass

weiter bestimmt wird, sollen die Arbeitslosen durch Aufnahme einer entsprechenden Beschäftigung in die Arbeiterfürsorgegesellschaften ermächtigt werden zu verlangen, daß im Winter die Räume von Neubauten, in denen gearbeitet wird, zu erwärmt sind.

Amerikanische Kriegsgeschehnisse gegen Mexiko.

(Telegraphische Berichte.)

London, 9. August.

Die „Times“ melden aus Washington vom 8. d. M.: Hier herrscht große Sorge wegen Mexiko. Die öffentliche Stimmung ist derart, daß jede Verleumdung Linds eine ähnliche Wirkung haben kann, wie die Explosion der „Main“ und wahrscheinlich Krieg bedeuten würde.

Nach einem Telegramm der „Times“ aus Mexiko hat Präsident Guero folgende Erklärung abgegeben: Ich werde jedem Einmischungsversuch der Vereinigten Staaten in die Angelegenheiten Mexikos mit den Waffen entgegenreten. Ich beschließen, die Anwesenheit Mr. Linds absolut zu ignorieren, bis er die amtliche Beglaubigung als Botschafter hat. Unter keinen Umständen wird er von den Behörden empfangen werden. Ich weigere mich, eine Vermittlung oder Einmischung der Vereinigten Staaten anzunehmen. Die Würde der Republik verlangt, daß wir keine Kompromisse mit den Revolutionären annehmen.

Die Swinemünder Bootskatastrophe.

(Privat-Telegramm.)

Swinemünde, 9. August.

Am Laufe des gestrigen Nachmittags sind, wie berichtet, zehn der Ertrunkenen geborgen worden. Das Totenobdohr, das auf Befehl des Kommandeurs die Suche nach den Leichen aufgenommen hat, ist auch während der Nacht an der Unfallstelle verbleiben und hat die Nachforschungen am heutigen Morgen fortgesetzt. Bis jetzt sind jedoch weitere Leichen nicht gefunden worden.

Das Befinden der geretteten sieben Personen hat sich soweit gebessert, daß sie gestern sämtlich aus dem Krankenhauste entlassen werden konnten. Der Führer Bauer sen. der Wehler und Führer des verunglückten Segelbootes, befindet sich ebenso wie die übrigen Gerechteten außer Gefahr. Trotzdem ist er noch nicht vernehmungsfähig und dürfte es wohl auch während der nächsten Tage nicht sein. Von seiner Kaufgabe hängt sehr viel ab, da Bauer der einzige ist, der mit Bestimmtheit angeben kann, wieviel Personen an der verunglückten Segelpartie teilgenommen haben. Es heißt aber fest und wird uns amtlich bestätigt, daß der „Friedrich Karl“ für Segelpartien mit 28 Personen zugelassen war. Bisher weiß man nur, daß 22 Personen sich in dem Boot befunden haben.

Da noch weitere Vermisse der Aufräumung gemeldet worden sind, ist es immerhin nicht unmöglich, daß noch mehrere andere, bisher unbekannt gebliebene Passagiere den Tod in den Fluten des Meeres gefunden haben. Bauer sen. wird, sobald es sein Gesundheitszustand erlaubt, von der Swinemünder Lokalpolizei vernommen werden. Von dem verunglückten Oberleutnant Schmidt v. Schmidt ist bisher, zum dem Regimentsbureau seine Nachricht entfallen. Es muß daher angenommen werden, daß der Offizier verunglückt ist. Der Oberleutnant Schlieger aus Berlin, der in dem Boot „Spendid“ in Swinemünde beschäftigt war, ist, wie festgestellt, in dem „Friedrich Karl“ gewesen und bei dem Unfall ertrunken. Es ist wohl sicher, daß der Oberleutnant dem Offizier, der ebenfalls im Boot „Spendid“ war, angetrieben hat, eine Segelpartie zu machen. Beide sollen zusammen das Boot verlassen und sich nach dem Strande begeben haben.

Die Leichen der aufgefundenen Ertrunkenen wurden nach dem Schauhaus in Swinemünde geschafft und werden dort so lange zurückgehalten, bis die Staatsanwaltschaft die Leichen frei gibt. Die Leiche, die, wie berichtet, gestern obend gelandet wurde, ist die des 18-jährigen Kaufmanns Max Wolschelenst auf Lössen bei Rastau.

Der Streik der Hamburger Werftarbeiter.

(Unter Ausschluß der Öffentlichkeit.)

Die heutige Kommissionsitzung findet unter Ausschluß der Öffentlichkeit statt. Zunächst gibt der Verhandlungsleiter, Herr Kottwitz, über die Verhandlungen eine Fortsetzung des Streitbetriebs, die jedoch für heute vertauscht erklärt wird. Er verweist nochmals auf die unbilligsten Vorgehen der Werftarbeiter. Es sprachen dann abwechselnd mehrere Delegierte der Werftarbeiter, deren Ausführungen sich denen vom gestrigen Tage inhaltlich angeschlossen. Der Führer Khar wurde das Vorgehen der Werftarbeiter von dem Bevollmächtigten des Deutschen Metallarbeiterverbandes in Berlin, Lohmeyer, vorgelesen. Es liegt bereits eine große Anzahl von Antworten vor, von denen die einen dem Werksrat recht geben und das Verhalten der Werftarbeiter verurteilen, aber jetzt die Anwendung des Streiks verlangen, während die anderen ebenfalls das Vorgehen der Werftarbeiter scharf tadeln, dem Werksrat in der Nichtanerkennung des Streiks beistimmen, die Streikenden zur Wiedereinnahme der Arbeit aufzufordern und den Werksrat beauftragen, sofort in neue Verhandlungen mit den Werftarbeitern einzutreten. Die Debatte wird in geschlossener Sitzung weitergeführt.

Die Besserung der Lage in Shanghai wird, wie uns ein Telegramm berichtet, durch eine Veröffentlichung des Komitees zur Unterstützung der Flüchtlinge veranlaßt, daß keine weiteren Beiträge erforderlich seien. Man beschließt, in ein paar Tagen das Lager abzubauen, in dem bis vor einer Woche

auf eine Karbinen mit einem Ziel ein und verlegte die Lebensgefährlich. Dann führte er sich auf die sechsjährige Tochter der...

Dier Brandstiftungen in Lübeck.

Zu der letzten Nacht sind hier vier Brandstiftungen verübt worden. Zunächst verbrannte der Brandstifter die landwirtschaftliche Maschinenzentrale in Strand zu Neuen.

Wettflug Paris-Berlin. Ein interessantes Luftrennen findet heute zwischen Paris und Berlin statt. Es wird telegraphisch gemeldet, dass heute morgen die drei Flieger Detour, Garnier und Selan bei Paris aufstiegen, um ein Wettrennen...

Die Untersuchung gegen den Giftmörder Kopf. Im Laufe der polizeilichen Untersuchung gegen den Giftmörder Kopf hat sich ein Telegramm aus Frankfurt am Main zufolge herausgestellt, dass Kopf sich wiederholt der gewerblichen Beifunde...

Brand in einer Seilfabrik. Auf der Höhe 'Guga', Schicht 2, bei einer Seilfabrik entstand gestern früh in dem feuergefährlichen Weissenhof durch Explosion einer Benzolampe ein Feuerbrand. Die Frisch- und Mittelschicht konnten wegen...

Explosion auf dem französischen Dampfer 'Gourbet'. Ein Bord auf dem französischen Dampfer 'Gourbet' explodierte, wie uns aus Orient berichtet wird, bei der vergangenen Nacht ein mit siedendem Wasser gefülltes Reservoir. Das Reservoir...

Die Angst vor dem 'Räuber'. Das das Einbruchverbrechen bei vielen Frauen noch immer ein Ereignis mit auf dem Gemüts ist, dürfte...

Handelsteil

Table with 2 columns: Vorwoche and Aktiva. Rows include Metallbestand, Davon Gold, Reichskassenscheine, etc.

Table with 2 columns: unver. Grundkapital and unver. Reservereserven. Rows include Grundkapital, Reservereserven, etc.

Die Deckung des Notenumlaufs durch Metall und Reichskassenscheine beträgt jetzt ca. 76,6 pCt. gegen ca. 73,6 pCt. in der Vorwoche...

Berliner Effektensbörse: lustlos. Die Börse zeigte zum Wochenschluss ein lustloses und zeitweise an Realisationen neigendes Aussehen unter dem Eindruck der politischen Nachrichten vom Balkan.

Große Berliner Straßenbahn-Elektrische Hochbahn. Von unterrichteter Seite wird mitgeteilt, dass zwischen der Großen Berliner Straßenbahn und der Hochbahn-Gesellschaft ein Einverständnis erzielt worden ist.

Die Gesamterträge der Allgemeinen Berliner Omnibus-Aktienges. westen im Bruttogewinn von 1.396.337 M. ohne Abschreibungen und ohne Vortrag von 284.225 M. aus dem Vorjahr auf.

Akt.-Ges. Köpenicker Elektrizitätswerke in Berlin. Die Generalversammlung der Köpenicker Elektrizitätswerke in Berlin hat am 28. Juli d. J. einen einstimmigen Beschluss gefasst...

hinlanglich bekannt ist. Nach aber vor fargen in einem Schnellzug auf der Strecke Seebitz-Brandenburg führte doch zu den Schreitenden getrieben. Auf dem Schienen in Frankfurt a. M. wurde...

Die, 9. August. Die bakteriologische Untersuchung eines Todesfalles in Gattaro hat cholera asiatica ergeben.

Ausd. Kaufmannsgericht

Die Einberufung in eine Seilfäbrik - sein unverheiratetes Mitglied.

Eine bemerkenswerte Entscheidung fällt die vierte Kammer des Berliner Kaufmannsgerichts. Die Ehefrau eines H. Hänge gegen die Kammerbrief vom 6. April, aufstellung von Gehalt für sechs Wochen...

Das Kaufmannsgericht wies die Klägerin mit ihrer Wahl als Mitglied ab. Sie hätte erlassen billigerweise dem Prinzipal jeder Mittelteil, wenn die Aufnahme in eine Anstalt in absehbarer Zeit in Aussicht liegt, damit der Chef zur rechten Zeit die nötigen Dispositionen treffen kann.

Lotterie-Gewinnliste.

Zweite Klasse 229. Lotterie. Ziehung vom 9. August. 2. Tag. Die Gewinne fallen auf die bezeichneten Lose beider Abteilungen.

Table of lottery results with columns for winning numbers and amounts. Includes entries like 208 24 29 45 66 78 124...

Produktionspreise: still.

Der Verkehr war sehr gering, die Preise zu behauptet. Am Erntemarkt standen notiert: Weizen loco inländischer 200,00-205,00 ab Bahn und frei Mühle, Dezember 200,00 bis 207,75...

Ueber die Aussichten der Ernte berichtet der Deutsche Landwirtschaftsrat a. a. In den Gebieten ohne stärkere Niederschläge...

Die Preise in der Klammer bedeuten Schafschlachtgewicht. Marktwortauf: Das Rinderfleisch wickelte sich ruhig ab. Erwa 150 beste Ochsen...

Marktpreise von Berlin am 8. August 1913. Nach Ermittelung des königlichen Polizeipräsidiums. Richtschnur 500 M. Heu alt 0,00 M. neu 6,00-7,50 M.

Magdeburg, 8. Aug. Zuckerbericht. Kornzucker 88 Grad o. Sack 0,00. Nachprod. 75 Grad o. Sack 0,00. Stimmung: Ruhig. Kornmüllerei ohne Fasse...

Large table of market data with multiple columns of numbers and prices. Includes entries like 50108 351 451 540 604, 51021 [300] 431 920 25...

Berlin, 8. August. Städtischer Schlachtviehmarkt. (Arbeiter-Bericht.) Auftrieb: Rinder 2936 (darunter Bullen 908, Ochsen 1283...

Beachtenswert für den politischen Teil und die Resultate: Stolz Gregorius... von den Mitgliedern des Vereins...

Beachtenswert für den politischen Teil und die Resultate: Stolz Gregorius...

Beachtenswert für den politischen Teil und die Resultate: Stolz Gregorius... von den Mitgliedern des Vereins... Stolz Gregorius... von den Mitgliedern des Vereins...

Die Rubrik in Kursnachricht gibt die Zinsnummern an, die bedeuten: ...

Berliner Börse, 9. August 1913

Wochenblatt: Fr. 1. U. 11.00. D. 11.00. Sa. 11.00. So. 11.00. ...

Main body of the financial report containing various market data tables such as 'Deutsch-Fürst-Pap.', 'Bank-Aktien', and 'Währungen'. Each table lists specific financial instruments, their current prices, and other relevant details.

Statische zum Vergleich: ...

Statistische zum Vergleich: ...